



Zu viel, zu wenig, zu fremd – Welche EU wollen wir? Mit Martin Schulz



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Ein Projekt im Rahmen der Kulturhauptstadt
Europas Chemnitz 2025. Diese Maßnahme wird
mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage
des vom Sächsischen Landtag beschlossenen
Haushaltes und durch Bundesmittel der
Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und
Medien sowie durch Mittel der Stadt Chemnitz.



KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS

EUROPAWOCHE 6. – 10. Mai 2025



**Zu viel,
zu wenig,
zu fremd –
Welche EU
wollen wir?**

Podiumsdiskussion
mit Martin Schulz,
EU-Parlamentspräsident
von 2012 bis 2017



7. Mai 2025, 18 Uhr **Hartmannfabrik (Fabrikstraße 11, Chemnitz)**

2025 ist Chemnitz Kulturhauptstadt Europas. Überall in der Stadt ist die EU präsent, gleichwohl ist sie uns fremd. Dabei greift sie oft in unseren Alltag ein. Aber wie geht es besser? Welche EU wollen wir? Wollen wir sie überhaupt?

Mit dem Vorsitzenden der Friedrich-Ebert-Stiftung, Martin Schulz, diskutieren der Chemnitzer Autor Dr. Burkhard Müller, die Doktorandin Nora Mandru und die stellvertretende Chefredakteurin der Freien Presse Chemnitz Anne Lena Mösken. ARD-Journalistin Susann Reichenbach moderiert.

Die Podiumsdiskussion ist ein gemeinsamer Beitrag der Stadt Chemnitz, der Professur Europäische Integration an der TU Chemnitz und der Friedrich-Ebert-Stiftung zur Europawoche.

Eintritt frei



Informationen
und Anmeldung
bis 5. Mai 2025

Programm der Europawoche: chemnitz2025.de/europawoche